

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

## Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

## Fünfzehn Jahre heimatkundliche Arbeitsgemeinschaft "Inn-Balzachgau".

Von Dr. med. u. phil. Eduard Kriechbaum, prakt. Arzt Braunau am Inn.

Das Nachkriegsjahr 1919 bedeutete für den Braunauer Heimatverein eine Zeit überaus reger Tätigkeit in den verschiedensten heimatkundlichen Arbeitsgebieten. Das Heimathaus war im alten Glockengießergebäude eingerichtet worden; allwöchentliche Vortragsabende und Sonn= tagswanderungen durch die nähere Heimat belebten das Vereinsleben und die Hefte der Braunauer Keimatkunde suchten werbend die in einem kleineren Kreise vorgetragenen Ideen zum Gemeingute weiterer Volksschichten zu machen. Heimatabende in Dörfern und Märkten des Braunauer Bezirkes fanden so rege Unteilnahme und erweckten soviel Begeisterung, daß ich den Versuch magte, über Stadt und Bezirk Braunau hinauszugreifen und die Städte am Inn und Salzach zu gemeinschaftlicher Arbeit anzuspornen. Um Sylvesterabend des Jahres 1919 schrieb ich fast gleich= lautende Briefe an den bagerischen Landeskonservator Brof. Dr. W. M. Schmid und an den Univ.=Brof. Dr. v. d. Legen und legte beiden führenden Beimatforschern Bagerns die Idee eines losen Zusammenschlusses der Keimat= und Geschichts= Vereine von Salz= burg und Rufftein bis Paffau vor. Bon Prof. Schmid bekam ich schon am 10. Januar ein völlig zuftimmendes Schreiben; er teilte meine Anficht, die damals so beliebte Neuschöpfung von "Organisationen" ganz in den Hintergrund zu stellen und vorerst nur eine gang freiwillige Arbeitsgemeinschaft zu bilden. Das Versprechen: "ich bin gerne bereit meine Rraft und Erfahrung in den Dienst Ihrer Idee zu stellen, und auch die Niederbaperischen Monatshefte dazu zu benuten" hat Brof. Schmid treu gehalten. Seiner Tatkraft gelang es sogar, im Jahre 1921 auch die tirolischen Heimatschutzverbände der Arbeitsge= meinschaft einzugliedern.